

DEKANATS-INFO

des Evang.- Luth. Dekanats Bad Windsheim
www.badwindsheim-evangelisch.de

Keine Angst – zur Freiheit und Liebe berufen



Der Landesbischof und EKD-Ratsvorsitzende Dr. Heinrich Bedford-Strohm bei seiner Predigt auf der Kanzel von St. Kilian

Bad Windsheim. Es war ein besonderes Reformationsfest, das die Kirchengemeinde und das Dekanat Bad Windsheim in diesem Jahr 2020 in der Stadtkirche St. Kilian feierten. Zum einen waren es die besonderen Maßnahmen, die das Coronavirus in diesem Herbst fordert: Das Sicherheitsteam führte die Teilnehmenden in violetten Sicherheitswesten zu ihren Plätzen und erinnerte an

Hygieneregeln. Zum anderen war es der Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der in der mittelfränkischen Kurstadt zu Gast war. Ca. 250 Menschen waren gekommen, die anderen konnten per Liveübertragung im Internet dabei sein.

Bedford-Strohm machte in seiner Predigt deutlich, dass durch Christus die lähmende Angst überwunden sei, die sich vielfach breitmache. Christus bekennen, so sagte er ausgehend von dem Text aus Matthäus 10, 26ff., bedeute heute, Achtung und Respekt zu zeigen und Christus genau dadurch groß zu machen, dass wir in all unseren Dialogen seinen Geist der Liebe selbst ausstrahlen. Christus bekennen, heißt alles dazu zu tun, dass die Religionen zu Kräften des Friedens in der Gesellschaft werden können und genau dadurch der Intoleranz der Kampf angesagt wird.

Die Freiheit und der Dienst in der Liebe, die Luther neu entdeckt habe, seien auch heute für uns wegweisend: „Lasst uns in der Liebe leben, nicht, weil wir moralische Champions sein müssen, sondern weil wir die Liebe Gottes in uns spüren und

sie überfließt zum Nächsten. Weil wir seinen Segen erfahren und ihn teilen wollen.“

Die liturgische Leitung des Gottesdienstes lag in den Händen von Dekanin Karin Hüttel, musikalisch wurde er begleitet von Kantorin Luise Limpert sowie vom Posaunenchor unter der Leitung von Hans Rohm. Anschließend hatten die Gemeindeglieder die Möglichkeit, ein paar persönliche Worte mit dem Bischof zu wechseln, bevor dieser zum Treffen mit Bürgermeister Jürgen Heckel ins Rathaus ging. Zum Abschluss des Tages begleiteten viele den Bischof vor die Seekapelle, wo er die Kirche nach ihrer Renovierung wiedereinweihte.

Viele aus dem Dekanatsbezirk kamen, um den Worten des Landesbischofs zu lauschen (2 Fotos: Claudia Lehner)



Mehr zu dem Gottesdienst und viele Fotos zu dem Aufenthalt des Bischofs in Bad Windsheim finden Sie auf: <https://www.badwindsheim-evangelisch.de/>

Abschied von Bernd Uhlmann

Am 28. Oktober 2020 ist Bernd Uhlmann gestorben, der ehemalige, langjährige Kantor an St. Kilian in Bad Windsheim, zuletzt Kantor und Organist in Obernzenn

Als er im Januar 1981 seinen Dienst als Stadt- und Bezirkskantor antrat, sollte unter seiner Ägide die Kirchenmusik in Bad Windsheim zu hoher Blüte gelangen!

Der gebürtige Stuttgarter, der an der Esslinger Kirchenmusikschule studiert hatte, konnte insgesamt über 23 Jahre hinweg die Kirchenmusik in Bad Windsheim prägen.

Zunächst intensivierte er die Chorarbeit durch die Auffächerung in unterschiedliche Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen, mit denen er altersentsprechend musikalische Aufführungen von der Gottesdienstgestaltung bis hin zu Schauspielaufgaben auf den Weg brachte. Vielen Windsheimer Kindern wurde auf diese Weise der Zugang zu klassischer Musik eröffnet.



Auch eine Leidenschaft von Bernd Uhlmann: die vielen Bücher (Foto: Helmut Meixner)

Immer wieder organisierte er verschiedenste Instrumentalgruppen. Ein Projektchor, das Vokalensemble der Seekapelle, wurde gegründet und schließlich gewann Bernd Uhlmann das Erlanger Kammerorchester St. Matthäus als ständige Begleitung für fast alle großen und kleineren Kirchenkonzerte.

Die Kantorei machte er mit neuen Werken aus allen Epochen der Musikgeschichte vertraut : mit der Passion von Joachim von Burgk aus dem 16. Jahrhundert, mit Werken von Heinrich Schütz und anderen Motetten des 17. Jahrhunderts, die er z.T. erst aus dem Archiv der Windsheimer Chorbibliothek herauschälte und mit Umschrift in heutige Notenschlüssel aufführbar machte. Von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, Mozarts Requiem und Krönungsmesse,

Dvořáks D-Dur Messe, Liszts Seligpreisungen bis hin zu den doppelchörigen Motetten von Mendelssohn ging die Vielfalt der zu singenden Werke.

Dabei verstand es Bernd Uhlmann immer, den Zugang zu jedem Werk, ja schließlich auch Begeisterung für es zu wecken, auch wenn es sich anfangs vielleicht noch etwas zäh erwies. Unter seiner Anleitung und Führung konnte man auch der mehrfachen Wiederholung einer bestimmten Taktfolge noch etwas abgewinnen und - was man nach Jahren merken konnte - was einmal einstudiert war, das „saß“.

Er kümmerte sich um die Orgel in St. Kilian oder begleitete mit den Chören die Fahrten nach Este oder St. Yriex. Die Auftritte dort wurden mit großer Begeisterung aufgenommen und förderten die Städtepartnerschaften.

Nach seinem überraschenden Rückzug in den Ruhestand im Jahr 2004 suchte er sich als Ruhesitz Obernzenn aus. Dort gelang es ihm wiederum, musikalisches Leben zu etablieren. Kleine, aber feine Konzerte in St. Gertraud mit Musikern und Sängern aus Nah und Fern, die ihm weiterhin gewogen waren, erfreuten ein- bis zweimal im Jahr die Zuhörerschaft. Wer bei ihm musizieren durfte, wird das sicher nie vergessen und dankbar auf diese Zeit zurückblicken.

Hannelore Bedal, Mitglied der Kantorei in Bad Windsheim

Sonntag, 20. Dezember 17 Uhr
St. Kilian

Weihnachtskonzert der Kantorei

Dank des Raumangebots in St. Kilian können wir das lange geplante und vorbereitete Konzert durchführen. Wir freuen uns auf zwei Kantaten von Joh. Seb. Bach und Johann Ludwig Bach, sowie auf Instrumentalwerke mit dem bekannten Würzburger Stein-Quartett und vielen anderen KünstlerInnen.

Eintritt: 10 Euro/8 Euro, unter 15 Jahren frei

Vorverkauf Nähzentrum Engelhardt
 Tel 09841/2233



Liselotte Schlierf an der Querflöte

Silvester, 31. Dezember, 21 Uhr
St. Kilian

Musik und Wort zum Jahreswechsel

Werke für Querflöte (Liselotte Schlierf) und Orgel (Luise Limpert)

von J. S. Bach, G. Ph. Telemann, Théodore Dubois u. a.

Lesungen: Pfarrer Rüdiger Hadlich
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Werke des Barock und des 20. Jh. stehen auf dem Programm. Kantorin Limpert wird an der Truhenorgel und an der großen Orgel begleiten, so dass die Musik, auch Flöte solo, von unterschiedlichen Stellen des Raumes erklingen wird.

Freuen Sie sich auf eine knappe Stunde Programm mit meditativen Texten zum Jahreswechsel.

Mit ganzem Einsatz für den Kongo

Gertraud Schneider wird am 6. Januar verabschiedet

Bad Windsheim. An Epiphania laden wir zu einem dekanatsweiten Gottesdienst ein, bei dem Gertraud Schneider, die langjährige Dekanatsmissionsbeauftragte, verabschiedet wird. Das Kongoteam und die Verantwortlichen aus dem Dekanat danken ihr sehr herzlich für ihr Engagement zugunsten der Evang. Kirche im Kongo. Außerdem wird der Gottesdienst von Mission EineWelt aus Neuendettelsau mitgestaltet. Beginn ist **um 9.30 in St. Kilian**. Auch beim Familien-Gottesdienst in **Buchheim** werden Spenden für die Partner im Kongo erbeten. Allerdings können die Sternsinger in diesem Jahr nicht von Haus zu Haus gehen.

Kirchenvorstand tagt in Rothenburg

Statt einem ganzen Wochenende ist es diesmal nur ein Tag: Am 30.01.2021 ist ein Kirchenvorstands-Rüsttag im Wildbad Rothenburg geplant. Die Kasualvertretung für Samstag, den 30. Januar, übernimmt dankenswerterweise Pfarrer i. R. Dieter Wirth, Tel. 09106 9262728.

Weltgebetstag 2021

Einladung zum Informationsnachmittag im Dekanat

Die Weltgebetstagsordnung kommt 2021 aus Vanuatu. Am Samstag, den 16.1.2021, findet in Schwebheim im Gemeindehaus eine Informationsveranstaltung statt. Die Dekanatsfrauenbeauftragten informieren mit Team über das Land und über Möglichkeiten, wie der Weltgebetstagsgottesdienst kreativ gestaltet werden kann.

Beginn um 13.30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr.

Wir hoffen, dass diese Veranstaltung trotz der Pandemie möglich ist. Wir gehen davon aus, dass wir einen

kreativen Weg finden, Euch/Sie über das Land und den Gottesdienst zu informieren. Bis dahin, bleiben Sie alle gesund!

Abenteuer Ökumene

Auslandssemester am ökumenischen Institut Bossey

Das Abenteuer Ökumene begann für mich im Theologiestudium. In meinen Anfangssemestern an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau hatte ich durch viele Lehrveranstaltungen ersten Kontakt zu ökumenischen Themen. Diese förderten mein Interesse und die Neugierde, was es mit der Ökumene auf sich hat. Ein Studienkurs entzündete meine Begeisterung. Faszinierend war und ist es, dass der Glaube an Jesus Christus von so vielen unterschiedlichen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gelebt wird.

Ökumene - Was ist das?

Die christliche Ökumene beschäftigt sich mit vielen Fragen rund um die Gemeinschaft und Einheit der Christen. Was verbindet uns? Welche Hindernisse oder Probleme stehen uns im Weg, z.B. gemeinsam Gottesdienst und Abendmahl zu feiern? Ganz aktuell für Menschen im Dekanat ist die Frage, warum Evangelische und Katholiken nicht gemeinsam Abendmahl/Eucharistie feiern können.





Um diesen und vielen anderen Fragen auf den Grund zu gehen, habe ich mich entschieden, das Abenteuer Ökumene zu vertiefen und ein Semester lang ökumenische Theologie am Ökumenischen Institut Bossey in der Nähe von Genf zu studieren. Gemeinsam mit 29 anderen Studierenden aus über 20 Ländern von allen Kontinenten der Welt haben wir Anfang September unser Studium begonnen.

Ökumene - Was lernen wir?

In unseren Seminaren lernen wir zum einen viel über die Geschichte des Christentums und den Weg von einer anfänglichen Gemeinschaft im Glauben über die ersten theologischen Herausforderungen und Trennungen im 4./5. Jahrhundert. Im Mittelalter gab es ebenfalls einige Einschnitte, die uns bis heute prägen. Die Anfänge der ökumeni-

schen Bewegung liegen im 20. Jahrhundert. Dadurch können wir verstehen, welche schmerzhaften Erfahrungen zu den Kirchentrennungen geführt haben und wie Versuche heute aussehen, um diese zu überwinden. Neben den Seminaren zu geschichtlichen Prozessen habe ich eines zu den verschiedenen Streitthemen wie Taufe, Abendmahl oder die Frage nach der Leitung einer Gemeinde besucht. Texte-Lesen, gemeinsames Diskutieren und Austauschen über unsere jeweiligen Kontexte fordern uns heraus, regen uns zu neuen Gedanken und Denkwegen an und helfen uns, sowohl unsere eigene Herkunft besser kennenzulernen, als auch der Vision von der Gemeinschaft der Christen näherzukommen und diese voranzubringen. Dies erfordert von allen Studierenden gegenüber dem Anderen offen zu sein und ihn zu respektieren. Ganz praktisch setzten wir das in einem Workshop um, wo wir gemeinsam über die verschiedenen Teile des Vaterunsers sprechen.

Ökumene – Wie glauben wir?

Ganz elementar für die ökumenische Arbeit ist das Teilen einer gemeinsamen Glaubens- und Gottesdiensterfahrung sowie das Zusammenwachsen im Glauben. Deswegen gibt es jeden Tag eine Morgenandacht. Am Anfang des Semesters wurden wir dafür in verschiedene Gruppen eingeteilt, wie zum Beispiel: Alle von einer christlichen Konfession machen zusammen eine Andacht. Oder:

Personen aus zwei christlichen Konfessionen oder von einem Teil eines Kontinents bereiten zusammen eine Morgenandacht vor. Dies trägt dazu bei, dass wir andere christliche Konfessionen mit ihren Traditionen kennenlernen und theologisch und ökumenisch herausgefordert werden.

Ökumene – Was machen wir in der Freizeit?

Gemeinschaft entsteht am besten bei Freizeitaktivitäten. Ökumene bedeutet für mich auch, gemeinsam die Freizeit miteinander zu verbringen. Damit sich keiner einsam fühlt und kein Heimweh aufkommt, überlegen wir uns ein abwechslungsreiches Programm. Ein Höhepunkt in der Woche ist unser ökumenischer Tanzkurs durch die Welt. Jede Woche wird ein anderer Studierender zum Tanzlehrer und bringt uns einen typischen Tanz aus

der Heimat bei. Ansonsten spielen wir gerne (Karten-)Spiele oder schauen gemeinsam Filme. Bei den kulturellen Abenden präsentieren wir gegenseitig traditionelle Speisen, Getränke und Spiele aus unseren Kulturen.

Ökumene – Wie kann man mehr erfahren oder Informationen bekommen?

Siehe dazu meinem Blog:
www.alex-oekumene.jimdofree.com
oder auf Facebook bzw. Instagram.

Für Fragen rund um die Ökumene und das Theologiestudium kann man mich gerne kontaktieren:
alexander.heindel@t-online.de

*Alexander Heindel, Theologiestudent
aus dem Dekanat Bad Windsheim*

*Auch am Ökumenischen Institut
Bossey ist Abstand angesagt! (Fotos:
Ökumenisches Institut)*



Neues Gesicht in der Evang. Jugend



Wer bist du? Wo kommst du her?

Mein Name ist Aniéska Horst, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Bad Windsheim. Ich habe im Juni 2020 mein Abitur am Georg – Wilhelm – Steller Gymnasium in Bad Windsheim absolviert und unterstütze seither nicht nur die Dekanatsjugend in Bad Windsheim, sondern auch die Kirchengemeinde in Burgbernheim als neue FSJ-lerin.

Was genau umfasst Dein FSJ?

Innerhalb des nächsten Jahres werde ich nicht nur zu 75% in der Evangelischen Jugend in Bad Windsheim tätig sein, sondern auch zu 25% in der Kirchengemeinde in Burgbernheim. Letztere werde ich nicht nur im Bereich der Konfirmandenarbeit unterstützen, sondern auch in der Jugendgruppe werde ich das ein oder andere Mal vertreten sein.

Was sind Deine Ziele innerhalb des FSJ?

Durch meine eigene Konfirmation im April 2016 bin ich auf die Arbeit der EJ

aufmerksam geworden. Gerade in dieser Zeit, aber auch in meiner ersten Arbeitswoche in der Dekanatsjugend, konnte ich mir ein genaueres Bild über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend machen. Gründe, mich für ein FSJ in der EJBW bzw. in der Kirchengemeinde Burgbernheim zu entscheiden, waren nicht nur das breite Spektrum an Möglichkeiten, die einem innerhalb dieses Jahres ermöglicht werden, sondern auch der vertrauensvolle Umgang miteinander, sowie die Tatsache, in allen Anliegen einen verständnisvollen Ansprechpartner zu finden. In diesem Sinne hoffe ich, im Laufe des Jahres genauer auf etwaige Stärken und Schwächen einzugehen, um im Herbst nächsten Jahres einen für mich passenden Studiengang beginnen zu können. In diesem Sinne freue ich mich darauf, trotz Corona – Pandemie, neue Projekte und Ideen verwirklichen zu dürfen.

Evang. Jugend, Krämergasse 6

Bad Windsheim

09841 9199 350 oder

ejbw.communiapp.de oder:

Donnerstags 19.48 Uhr live auf Youtube (EJ Bad Windsheim)

